
STÄRKUNG DES VOLLZUGS IM UMWELTBEREICH

KONTEXT

Die Bundesumweltvorschriften (Natur- und Heimatschutzgesetz, Umweltschutzgesetz und Gewässerschutzgesetz) werden im föderalen Vollzug umgesetzt. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat ein Projekt gestartet, welches den Vollzug und die Vollzugsdefizite der Umweltschutzgesetzgebung in den Kantonen und bei ausgewählten Bundesstellen zum Gegenstand hat. Ein Vollzugsdefizit liegt dann vor, wenn die für den Vollzug verantwortliche Stelle (Bund, Kanton, Gemeinde, beauftragte Private) ihren vom Gesetz vorgesehenen Aufgaben nicht oder nur teilweise nachkommen kann.

Das BAFU hat Interface und das Kompetenzzentrum für Public Management der Universität Bern beauftragt, Stärken und Schwächen im Vollzug des Umweltrechts zu untersuchen und darzustellen. Darauf aufbauend sind Verfahren und Instrumente zu beschreiben, mit deren Hilfe der Vollzug optimiert werden kann, um die Outputs und die Wirksamkeit der Gesetzgebung zu erhöhen.

METHODE

Mittels einer Online-Befragung sämtlicher kantonaler Vollzugsinstanzen im Umweltbereich, Interviews auf der Ebene des Bundes und der Analyse von acht Fallbeispielen wurden die Vollzugsdefizite im Umweltbereich erhoben und nach Themen, Kantonen und Arten von Vollzugsdefiziten unterschieden.

Darauf basierend wurden Instrumente und Massnahmen beschrieben, mit deren Hilfe den Vollzugsdefiziten begegnet werden kann. Dazu wurde in einem *ersten Schritt* eine Liste von Instrumenten zur Verstärkung des Vollzugs im Umweltbereich erstellt. In einem *zweiten Schritt* wurden Massnahmen entwickelt, die vom Bund für die Verstärkung des Vollzugs eingesetzt werden können. In einem *dritten Schritt* wurden die Massnahmen hinsichtlich der politischen Akzeptanz, der Kosten des Vollzugs, der Wirksamkeit und der rechtliche Umsetzbarkeit beurteilt.

Bei der Weiterentwicklung der Massnahmen galt es, Schwerpunkte zu setzen und die ersten Schritte zur Umsetzung einzuleiten. Interface unterstützte das BAFU bei der Umsetzung der Massnahmen zur Verstärkung des Vollzugs.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Projektlaufzeit: April 2011 bis November 2013

Projektteam: Stefan Rieder, Dr. rer. pol.; Flurina Landis, lic. ès sc. pol.; Christof Schwenkel, Diplom-Verwaltungswissenschaftler; Olivier Dolder MA in Public Management and Policy (Interface); Prof. Dr. Andreas Lienhard (Kompetenzzentrum für Public Management der Universität Bern)

rieder@interface-politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch
